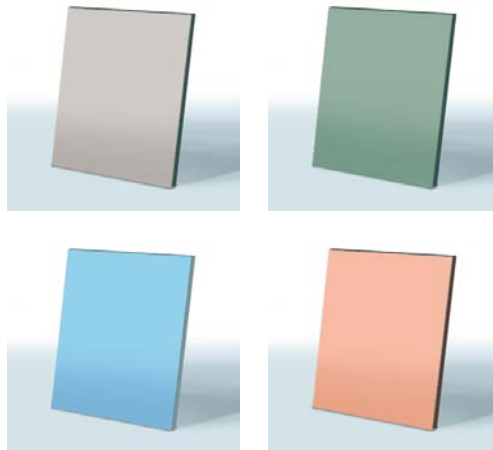
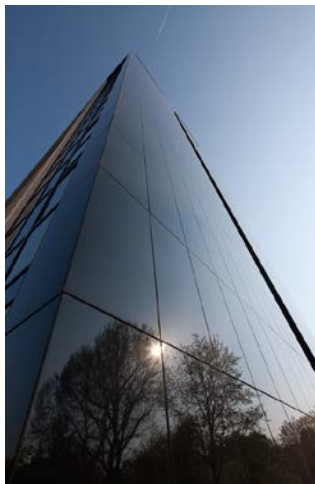


2000-Watt-Gesellschaft – Pilotregion Basel

Farbige Photovoltaikmodule für Fassaden und Dächer Pilotobjekt gesucht!

Finanzielle Förderung Kanton Basel-Stadt



Sto, SWISSINSO, Schott



Im Vergleich, anhand eines konkreten Objektes, werden die Vorteile von Farbglas erkennbar.

Fotos C. Ballif/IMT/EPFL

Ausgangslage

Die aktive Nutzung der Sonnenenergie zur Stromproduktion gewinnt in Bezug auf die Energiewende immer mehr an Bedeutung. Das Potenzial von Gebäudehüllen als Energiegewinnungsfläche ist sehr gross und wird heute nur zu einem kleinen Teil ausgenutzt. Bisher war der Gestaltungsspielraum durch die dunkle Farbgebung der Module stark eingeschränkt.

Vorteile des Systems

Bei Dächern sind die Photovoltaik-Module kein „Fremdkörper“ mehr. Fassadenintegrierte Photovoltaik verbindet zwei Funktionen in einer Schicht. Zum einen schützt sie das Gebäude vor den Witterungs- und Umwelteinflüssen, zum anderen dient sie der Gewinnung von erneuerbarer Energie. Nun bieten neu entwickelte farbige Photovoltaikgläser erweiterte Gestal-

tungsmöglichkeiten. Der Solarertrag wird im Vergleich zu herkömmlichen Modulen lediglich um 5-10% gemindert. PV-Elemente können im Fassadenbereich in vorgehängten hinterlüfteten Konstruktionen oder in Pfosten-Riegel-Systemen eingesetzt werden. Hierfür eignen sich auch transluzente Module. Heute stehen zudem PV-Module zur Verfügung, die auch einen Teil der diffusen Solarstrahlung in Strom umwandeln und sich für den Einsatz auf weniger gut besonnten Fassaden eignen. Somit kann ein homogenes Erscheinungsbild des Gebäudes erreicht werden. Der Einsatz fassadenintegrierter Photovoltaik ist im Neubau und auch bei Sanierungen möglich.

Kostenaspekte

Kanton Basel-Stadt fördert im Rahmen der Pilotregion 2000-Watt-Gesellschaft den Einsatz farbiger Photovoltaikmodule mit bis zu 150'000 Franken. Massgebend sind hierbei die nicht amortisierbaren Mehrkosten. Diese beinhalten die Mehrkosten der farbigen PV-Module gegenüber einer herkömmlichen Fassadenverkleidung, die Mehrkosten der Wartung sowie ggf. eine Berücksichtigung möglicherweise geringerer Lebensdauer der Module / der Verkleidung. Gegengerechnet werden die Einnahmen durch den vor Ort produzierten Strom.

Randbedingungen

Als Objekte für die Anwendung farbiger Photovoltaikmodule an Fassaden eignen sich Neubauten und Erneuerungen. Fassadenflächen einfacher Geometrie sind von Vorteil. Gefördert werden Objekte im Kanton Basel-Stadt. Die Ausführung muss bis 2017 abgeschlossen sein. Die Massnahme wird vom Institut Energie am Bau forschungsseitig begleitet und die Ergebnisse im Rahmen der Pilotregion Basel veröffentlicht.

Kontakt für Fördergesuche und Fragen zu den Förderbedingungen

Institut Energie am Bau – FHNW
Achim Geissler
St. Jakobs-Str. 84
4132 Muttenz
E-Mail: achim.geissler@fhnw.ch
Web: www.fhnw.ch/iebau

Informationen zu farbigen Phovoltaikmodulen

CSEM PV-Center
Christophe Ballif
Rue Jaquet-Droz 1
2002 Neuchâtel
E-Mail: christophe.ballif@csem.ch
Web: <http://www.csem.ch>

Informationen zur 2000-Watt-Gesellschaft – Pilotregion Basel

Amt für Umwelt und Energie
Hochbergerstrasse 158
4019 Basel
E-Mail: aue@bs.ch
Web: <http://www.2000-watt.bs.ch/index.htm>

Beispiele für Anbieter von farbigen Phovoltaikmodulen

SWISSINSO SA
EPFL-PSE (parc scientifique)
Bâtiment D
Avenue J.-D. Colladon
1015 Lausanne
E-Mail: info@swissinso.com
Web: www.swissinso.com

Informationen zur Berechnung der nicht amortisierbaren Mehrkosten

Web: http://www.2000-watt.bs.ch/p_d_merkblatt_nai.pdf

Onyx Solar Group, LLC.
Web: www.onyxsolar.com